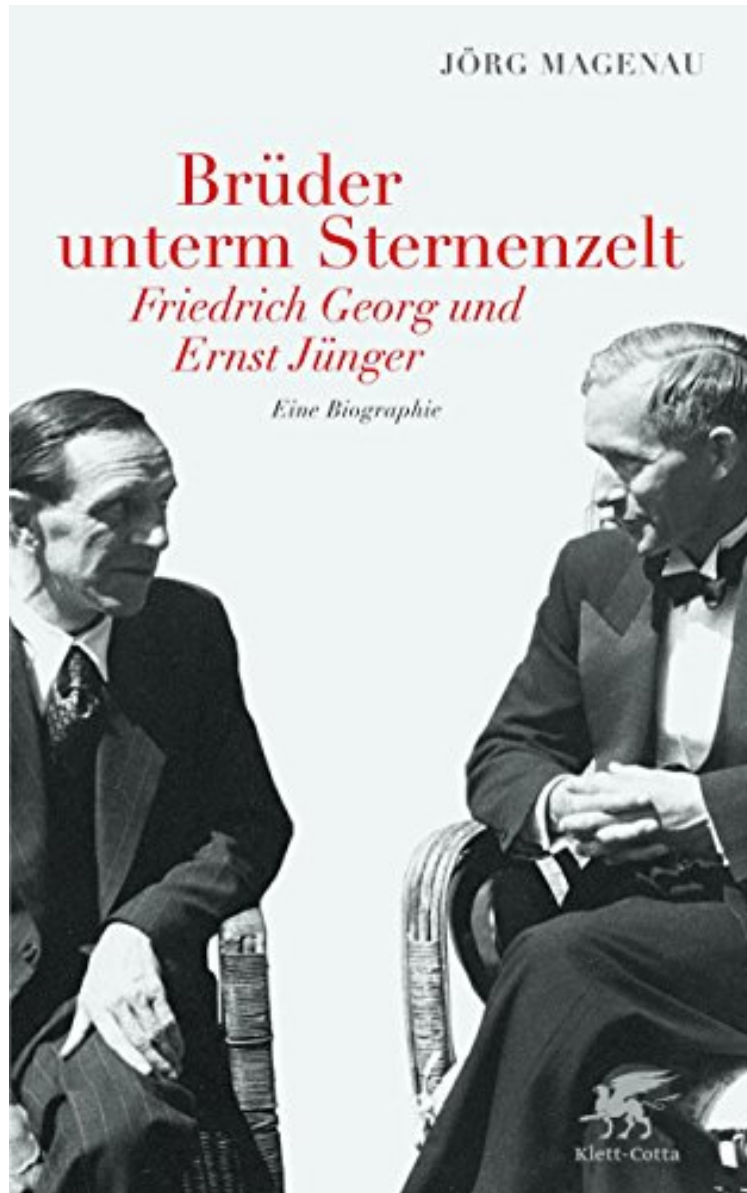


# Brder unterm Sternenzelt - Friedrich Georg und Ernst Jnger: Eine Biographie

Von Jrg Magenau

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #436488 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-21Erscheinungsdatum: 2012-09-21File Name: B009KKOLX8 | File size: 44.Mb

Von Jrg Magenau : Brder unterm Sternenzelt - Friedrich Georg und Ernst Jnger: Eine Biographie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Brder unterm Sternenzelt - Friedrich Georg und Ernst Jnger: Eine Biographie:

Kundenrezensionen  
 Hilfreichste Kundenrezensionen  
 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Muss  
 Von A. P. G.... für alle die sich mit Ernst Jngers Werk befassen, und so auch einen guten Einblick in das Schaffen seines Bruders bekommen. Zudem erfährt man in diesem gut geschriebenen Buch auch biographische Einzelheiten die man aus dem Gesamtwerk Ernst Jngers nicht ersehen kann.  
 14 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
 Die Dioskuren  
 Von Anja Friedrich  
 Jrg Magenau kennt man vor allem aus dem Rundfunk. Seine kenntnisreichen, ausgewogenen und fairen Buchbesprechungen habe ich immer schon geschätzt. Da Magenau jedoch ein Schriftsteller mit dichterischen Qualitäten und großem Einfühlungsvermögen ist, habe ich nicht vermutet. Daher ist dies Buch für mich die Überraschung des Jahres. Dieses Buch müte geschrieben werden, und wir können froh sein, da es nun endlich geschrieben ist, und da es ein so brillanter Autor geschrieben hat. Friedrich Georg Jnger und Ernst Jnger stehen vor dem Tor des zwanzigsten Jahrhunderts wie Goethe und Schiller vor dem Nationaltheater in Weimar. Sind die klassischen Dichterfrüheren von einem Bildhauer gestaltet, so die modernen von einem Schriftsteller mit erheblichen analytischen und gestalterischen Fähigkeiten. Es ist nämlich gar nicht so einfach, diese beiden Brüder auf einen Nenner zu bringen; der eine war Tagebuchschreiber, Erzähler, Essayist und Aphoristiker, der andere Lyriker und Essayist. Als Weltkriegssoldaten, politische Bohemiens der zwanziger Jahre, unbotmige Zeitanalytiker im Dritten Reich und der Bundesrepublik hat jeder von ihnen seinen eigenen Stil, sein eigenes Erkenntnisinstrumentarium entwickelt. Mit seiner kunstvoll strukturierten Doppelbiographie gewinnt Magenau einen völlig neuen, multiperspektivischen Blick auf das Zwanzigste Jahrhundert. Dabei gelingt ihm das Kunststück, den bedeutenden Schriftsteller Georg Friedrich Jnger aus dem Schatten seines Bruders, des Kriegshelden und Starautors, treten zu lassen. Man muß die Werke der Dioskuren zusammen lesen, sagt er uns und regt damit zum frischen Neuanfang einer faszinierenden Lektüre an. Die tiefe Liebe zur Natur und die Kenntnis derselben verbindet die Jnger-Brüder und findet Parallelen einzig im Werk Goethes. Mit ihrem Reichtum an empirischem Wissen, ihrer Vergeistigung und Kompromißlosigkeit, vor allem aber ihrer Unbotmigkeit, mit welchem sie dem modernen Nihilismus entgegentreten, sind die Jnger-Brüder echte Dichter bayrischen Blutes; die Mutter ist eine geborene Lampl aus München. Interessanterweise fanden beide Dichter unabhängig voneinander Heimat im katholisch-alemannischen Raum. Wenn es Ernst Jnger immer wieder gelingt, in Essayistik und Aphoristik die Stichworte des Zwanzigsten Jahrhunderts zu liefern, so sind es bei Georg Friedrich Jnger gewaltige Gedichtzeilen, mit denen er den Geist und Ungeist der Zeit aufspielt, wie etwa das gegen die Nazis geschleuderte: Ruhm nicht bringt es / Eure Schlachten mitzuschlagen. / Eure Siege sind verächtlich / Wie die Niederlagen. Magenau müte Sprache und Form dieses Buches neu erfinden. Das Buch ist in Ansatz und Ausführung ungewöhnlich und in seiner Originalität nur mit Ulrich Raulffs Kreis ohne Meister zu vergleichen. Neben den Studien von K. H. Bohrer über die Ästhetik des Schreckens und Helmut Kiesel's Biographie dürfte Magenau's Buch zudem die beste Abhandlung der letzten Jahrzehnte zum Thema Ernst Jnger sein. Als Leseerlebnis ist Magenau's Buch sogar noch ein wenig schöner als die beiden genannten hochkarigen Publikationen. Als moderner Plutarch arbeitet Magenau in seiner Doppelbiographie mit sinnvollen Zeitsprünge. Die siebenundzwanzig Kapitel ordnet er jeweils einem Element zu, das mittlere Kapitel allen vier. Zudem ist das Buch in sieben Hauptabschnitte unterteilt, die je einer Topographie zugeordnet sind. Interessanterweise bildet Ernst Jngers Konversion zum Katholizismus am Ende seines Lebens Mitte und Zentrum des Buches. Mit segelflugzeughafter Eleganz, Präzision und Delikatesse vergegenwärtigt Magenau die geistige Entwicklung und den auch mit dem Tod des jüngeren nicht endenden Dialog der beiden großen Schriftsteller. Der spezifische Humor der beiden sympathischen Brüder berührt ebenso wie die gelegentlichen Ausflüge ins Schizotypische, wie Diskussionen über Sternzeichen oder das Vorgesicht. Entscheidender Quellengewinn sind die unveröffentlichten Briefe zwischen den Brüdern, aus denen der Autor zitieren konnte. Man hofft, daß der Briefwechsel bald veröffentlicht wird. Als Eröffnung seines Buchs hat Jrg Magenau ein verblüffendes Zitat aus dem Tagebuch der Brüder Goncourt gefunden, welches hier sehr gut paßt. Brüder unterm Sternenzelt ist ein Hohelied der brüderlichen Liebe, ein großes, nobles Buch, welches zugleich der Literatur und der Literaturhistoriographie angehört. Noch nie hat jemand den eleganten Paarlauf von Ernst und Georg Friedrich Jnger auf dem Eis des Zwanzigsten Jahrhunderts so präzise und anregend nachvollzogen.  
 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. exzellentes buch  
 Von Florian Seuberterschliesst auch dem Jnger-kenner eine neue Dimension der Person e.j. - v.a. in Beziehung zu seinem weit weniger bekanntem Bruder; stilistisch sehr gut - ein Must-read für jeden, der sich für Ernst Jnger, dessen Werke und Werkhintergründe interessiert und eine gute Ergänzung zu den beiden Standardbiographien (500 Seiten +)

Kurzbeschreibung  
 Das Leben zweier Brüder: Sie jagten Kfz am Steinhuder Meer, der eine rettete dem anderen das Leben auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs, gemeinsam schockierten sie das Bürgertum in den 20er- und 30er-Jahren, durchlebten die deutsche Katastrophe in der inneren Emigration und begründeten den kologischen Konservatismus der Bundesrepublik. Ernst und Friedrich Georg Jnger waren Geistesverwandte und politische Bündnispartner, die gemeinsam an einem großen Werk arbeiteten. Die hier erzählte Geschichte dieser außerordentlichen Schriftsteller-Beziehung ist so vielfältig wie die Zeit, von der sie handelt: zwischen Familiengeschichte und Künstlerbiographie, deutscher Katastrophengeschichte und philosophischem Disput. Pressestimmen  
 Jrg Magenau

widmet diesem Brderpaar eine lngst berflige Darstellung. Mit groem Gespr fr prgnante Situationen bereitet er die Doppelbiografie der Jnger-Brder szenisch auf... Magenau analysiert diese Brderbeziehung erzhlend ... So nahe wie hier kommt man Ernst Jnger selten.Steffen Martus, Die Zeit, 02.05.2013"Magenau hangelt sich eben nicht an den zahlreichen schriftlichen Quellen entlang, wie das viele Biographen tun ... Sehr angenehm an Magenaus Buch ist die Tatsache, dass es dem Leser keine Wertung aufzwingt. Der Streit ber Ernst Jnger ist Geschichte der Bundesrepublik geworden, die es so nicht mehr gibt."Kurt Kister, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12.02.2013"Bei Magenau wird das Nachdenken ber Jnger familir ... So ist diese intime Doppelpott auch ein Dokument der Abrstung, die das Jnger-Gesprch nach allen Thesenschlachten in den letzten Jahren erfahren hat. Nun sind die Brder endgltig im brgerlichen Hinterland der Literatur angekommen."Stephan Schlak, Sddeutsche Zeitung, 12.02.2013"Jrg Magenaus Doppelbiografie der Brder Friedrich Georg und Ernst Jnger ist ein faszinierendes Lehrstck ber die Selbstbehauptungsstrategien der konservativen Intelligenz im Zeitalter der Extreme."Michael Braun, Neue Zrcher Zeitung, 11.12.2012"So nah wie Magenau hat sich noch keiner an die Brder Jnger herangewagt, so ungeschzt noch keiner ber sie erzht."Jens Bisky, Sddeutsche Zeitung, 09.12.2012"Jrg Magenau ist mit seiner erzlerisch eleganten Doppelbiografie das Kunststck gelungen, Friedrich Georg Jnger in die Literaturgeschichte zurckzuholen und darber hinaus die Bruderbeziehung als Quelle eines bemerkenswerten Intellektuellenromans zu erschliien ... Jrg Magenau erzht das alles als neugieriger Chronist und ohne Entlarvungsgestus. Die Schlachten der Literaturkritik um Ernst Jnger sind geschlagen, und Magenaus Zurckhaltung macht es mglich, einen neuen Blick auf das seltsame Brderpaar zu werfen, das sich in der Bundesrepublik, die sich gewiss nicht als ihre geistige Heimat betrachteten, ganz gut eingerichtet hatten."Harry Nutt, Frankfurter Rundschau, 02.01.2013"Magenaus Biografie der Brder Jnger setzt hohe Mastbe. Sie liest sich wie ein anspruchsvoller Roman, der die spannungsvolle Mentalitts- und Ideengeschichte spannend zu machen wei. Dazu trgt die kluge Konstruktion und Komposition bei: Die jeweilige Lebenssituation der Brder wird in ihren zeitlichen und rumlichen Stationen so entfaltet, dass zugleich immer der zeitliche Horizont ausgeleuchtet wird."Erhard Schtz, Der Freitag, 11.12.2012"Eine verdienstvolle und schn geschriebene biografische Erzhlung."Stephan Wackwitz, Tageszeitung taz, 10.10.2012"Magenau verzichtet auf abwertende Hme, wie man sie, wenn die Sprache auf Jnger kommt, ebenso hufig erlebt wie platte Beschnigung. Sein Buch besticht durch einen humanen Blick - und der schliet die von ihm portrtierten Brder ein."Sebastian Hammelehle, Spiegel Online, 22.11.2012"DieseBiografie ist nun beinahe selbst ein Roman geworden: schneLiteratur, die sich schn liest ... die groe Schicksalserzhlung derJnger-Brder."Herbert Heinzelmann, Nrnberger Zeitung, 01.12.2012"Man merkt in diesem biographisch insofern unorthodoxen, erzlerisch aber ungemein eleganten Werk an mehr als nur einer Stelle, dass Magenau souvern nicht die (literaturgeschichtlichen) Schlachten von vorgestern schlt, sondern beim unvoreingenommenen Blick auf das sich lange gern antibrgerlich gebende und auf Boheme machende Brderpaar angenehmerweise gnzlich ohne aufgeregten Entlarvungshabitus auszukommen vermag."Christian Ruf, Dresdner Neueste Nachrichten, 04.03.2013"Jrg Magenaus Doppelbiografie der Brder Friedrich Georg und Ernst Jnger ist ein faszinierendes Lehrstck ber die Selbstbehauptungsstrategien der konservativen Intelligenz im Zeitalter der Extreme."Michael Braun, Die Rheinpfalz, 18.10.2012"DieseWerbetextZwei Brder - ein Jahrhundertleben